

PERSPEKTIVEN
FÜRS LEBEN STIFTEN



Jahresbericht 24/25

Jahresbericht 24/25

Zahlen & Fakten

Im Jahr 2024 stellte die Stiftung insgesamt 367.103 € für Projekte bereit – eine Steigerung von 172.492 € gegenüber dem Vorjahr.

Zu den geförderten Projekten zählen „Azubi-Buddy“ und „Engagiert für Mitmenschen“. Erstmals unterstützt wurden das Planspiel „Hurra, die Welt geht unter!“, die Projekte „PixieAllies“, „Lizzy und die wilden Streichquartetter“ sowie der inklusive Film „Pipapo und Sowieso“.

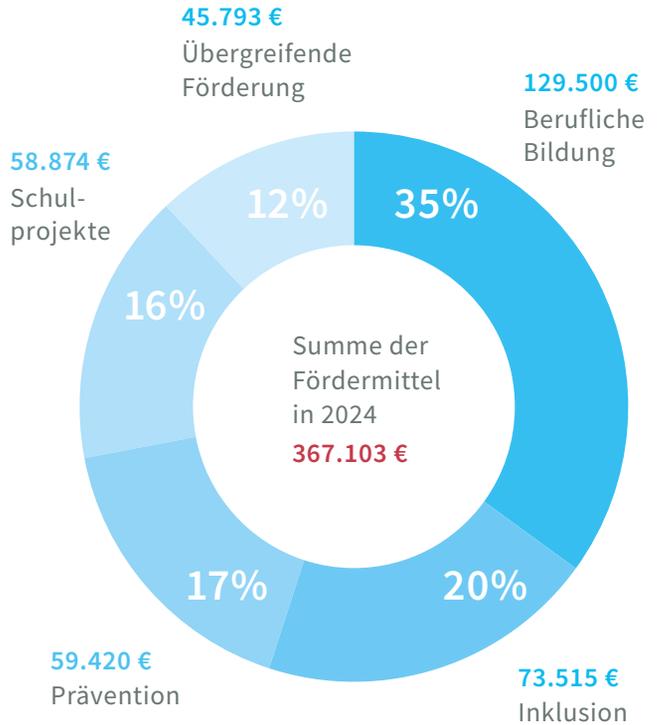
Fortgeführt wurden die Förderungen des Berufsparcours, der GemüseAckerdemie, „Kunst für die Seele“ und „Zeig, was Du kannst!“ in Kooperation mit der Stiftung der deutschen Wirtschaft. Das Patenschaftsprojekt in Indien entwickelt sich planmäßig.

Durch die verstärkte Förderung und gesunkene Spendeneinnahmen reduzierte sich das Gesamtvermögen der Werhahn Stiftung 2024 von 2.433.743 € auf 2.295.253 €. Das zu erhaltende Stiftungsvermögen bleibt unverändert bei 2.050.000 €. 2025 stehen ohne weitere Spenden 213.297 € für Förderungen bereit – deutlich weniger als die 351.787 € in 2024.

Die Einnahmen im Jahr 2024 beliefen sich auf 282.071 €, 25.528 € weniger als im Vorjahr. Die Zuwendungen der Wilh. Werhahn KG sanken um 49.517 €, die sonstigen Spenden um 34.526 €, während die Zinseinnahmen um 62.614 € auf 73.114 € stiegen.

Die Verwaltungskosten hängen von der Höhe der Fördertätigkeit und dem Gesamtvermögen der Stiftung ab. Sonstige Aufwendungen umfassen u. a. den Jahresbericht, Zahlungen an die Künstlersozialkasse und die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG bestätigte wie in den Vorjahren die Ordnungsmäßigkeit des Vermögensnachweises.



Stiftungsmittel	2024	2023
Stand 01.01. in €	351.787	308.677
Zugänge		
Spenden Wilh. Werhahn KG	150.000	199.517
Sonstige Spenden	58.957	93.483
Mittlerücklauf Vorjahre	0	4.100
Entnahme aus freier Rücklage	0	0
Bankzinsen	73.114	10.500
Zugänge gesamt	282.071	307.600
Abgänge		
Fördermaßnahmen		
• mehrjährige Projekte	255.231	172.571
• einmalige Projekte	111.872	22.040
Bankzinsen und Bankgebühren	874	20
Verwaltungsentgelt (DSZ)	40.314	27.425
Sonstige Aufwendungen	12.271	10.478
Abgänge gesamt	420.561	232.533
Zuführung Rücklagen		31.956
Stand 31.12. in €	213.297	351.787

Liebe Förder*innen, liebe Leser*innen,

ein neues Kuratorium hat seine Arbeit aufgenommen. Neu im Team sind Bernadette Bardt und Dr. Josephin Frfr. von Spiegel. Sie tragen mit ihrem Engagement dazu bei, die Lücke zu füllen, die Helene Reuther, Dr. Leonie Fittko und Bernadette Holst hinterlassen haben.

Die Stiftungsw Webseite hat Bernadette Bardt überarbeitet. Sie erstrahlt jetzt in einer frischen Anmutung. Wir sind ohne externen Dienstleister unterwegs und können so schnell und unkompliziert neue Förderprojekte vorstellen und Anpassungen vornehmen.

Im 15. Jahr des Bestehens der Werhahn-Stiftung möchten wir die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Wir befinden uns aktuell in einer Zeit des Umbruchs mit großen politischen Herausforderungen. Wir glauben, dass dies die Notwendigkeit weiter verstärkt, sich für das Wohl benachteiligter Kinder und Jugendlicher einzusetzen. Unser großes Anliegen ist es, dass Kinder und Jugendliche durch Bildung Meinungsfreiheit und mehr Gleichberechtigung erfahren.

Beispielhaft beschreiben wir in diesem Jahresbericht deshalb fünf von insgesamt 21 unterstützten Projekten, die wir in diesem Jahr als besonders förderungswürdig befunden haben. Auf den Seiten 10 und 11 stellen wir drei Aktivitäten der Stiftung vor, an denen Familienmitglieder und Mitarbeiter*innen der Unternehmungen der Wilh. Werhahn KG aktiv mitwirken können.

Lassen Sie sich inspirieren!

Wilhelm Straaten
Gudula Merchert-Werhahn
Dr. Marie-Sophie Daemen

KURATORIUM: Wilhelm Straaten* (Vorsitzender),
Gudula Merchert-Werhahn* (stellv. Vorsitzende),
Dr. Marie-Sophie Daemen*, Gabriela Maria Baum-D'Ambra,
Alexander Boldyreff, Bernadette Bardt,
Dr. Josephin Frfr. von Spiegel, Claire Straaten,
Johann Andreas Werhahn

*Stiftungsvorstand



Neu im Kuratorium und zuständig für Kommunikation: Dr. Josephin Frfr. von Spiegel

Seit Beginn unserer
Arbeit haben wir Projekte
und Organisationen mit
3,7 Millionen Euro
unterstützt.

Die neue Webseite ist online
– schauen Sie vorbei:
www.werhahn-stiftung.de





Weltweit vernetzen und voneinander lernen

**Wir prüfen mehrere Kriterien:
sozialer Impact, Unternehmertum
und Kreativität. Unsere Fellows sollen
verliebt sein in das Problem, nicht in
ihre eigene Lösung.**

Ashoka Gemeinsam soziale Ideen stärken

Ashoka hat es sich zur Aufgabe gemacht, weltweit die innovativsten Sozialunternehmen zu identifizieren und sie nach intensiver Prüfung bei ihrem Wachstum zu unterstützen. Wir als Werhahn Stiftung kommen durch unsere Unterstützung so mit ganz außergewöhnlichen Menschen und Projekten zusammen: mit Changewriters e.V., dem Technikzentrum Minden-Lübbecke, dem Verein Gefangene helfen Jugendlichen und der Karuna Sozialgenossenschaft. Die Ideen tragen wirklich, da Ashoka im Vorfeld nach strengen Kriterien auswählt: Ist die Idee systemisch? Ist die Person unternehmerisch genug? Ist sie kreativ? Also verliebt ins Problem, nicht in die eigene Lösung. Wurde die soziale Wirkung bereits getestet? Und nicht zuletzt: Was tut die Idee fürs Gemeinwohl? Das alles wird in Deutschland und durch den internationalen Vorstand Ashoka USA geprüft. Wer es schafft, ist als Fellow lebenslang Teil eines riesigen Netzwerks. Der Verein 180-Grad Wende mit Azubi-Buddy ist auch eines der Projekte, das wir über Ashoka finden konnten!

www.ashoka.org

WERHAHN STIFTUNG

GESCHÄFTSSTELLE

Deutsches Stiftungszentrum (DSZ)
Oliver Heise
Baedekerstraße 1, 45128 Essen
Telefon: +49 (0)201 8401-230
oliver.heise@stifterverband.de

SPENDENKONTO

Bankhaus Werhahn GmbH

IBAN

DE95 3053 0000 0150 0100 07

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

Dr. Josephin von Spiegel

REDAKTION

Dr. Josephin von Spiegel
Undine Bischoff

BILDNACHWEIS

ant-rozetsky@unsplash.com (S. 01),
handcraftedfotos.de (S. 03), photocase.com/
[westend61](http://westend61.com) (S. 08), die Urheberrechte aller
weiteren Fotos liegen bei den jeweiligen
Vereinen/Einrichtungen

GESTALTUNG

DOCK 10

Nicole Rockel/Kerstin Mackenbrock

Von der Jobidee bis zum
Ausbildungsvertrag: beraten,
begleiten, Mut machen, ernst
nehmen. Azubi-Buddy unter-
stützt sozial benachteiligte
Jugendliche in Köln-Kalk beim
Berufseinstieg. Einzigartig und
erfolgreich mit dem
Buddy-Prinzip.

Projekt 01 180 Grad Wende: „Azubi-Buddy“

Der Förderzeitraum ist auf drei Jahre angelegt. Es ist also Halbzeit beim Projekt Azubi-Buddy vom Verein 180 Grad Wende, das wir als Stiftung im Bereich Personal- und Sachkosten unterstützen. Mitten im Problembezirk Köln-Kalk hat Alparslan Korkmaz seinen Arbeitsplatz. Der 30-Jährige ist Koordinator des Projekts, in dem derzeit 48 Jugendliche in ihrem letzten Schuljahr die Möglichkeit haben, sich helfen zu lassen bei ihrem Weg raus in Richtung Zukunft. Drei Tage die Woche, immer von 12 bis 17 Uhr, vermittelt er im kostenlosen Orientierungskurs Wissen und Möglichkeiten. Den Jugendlichen fehlen oft Vorbilder. Sie kennen dicke Autos, und viele wollen Influencer werden. „In 80 Prozent der Fälle ist wirklich Not vorhanden“, sagt Korkmaz über seine Klienten. Und: „Bei uns geht Beziehung vor Erziehung.“ Kraft zieht das Projekt aus der Glaubwürdigkeit seiner Buddies: Sie alle kommen aus dem Dunstkreis von Köln-Kalk und haben es geschafft: in die Pflege, die IT, in den kaufmännischen oder technischen Bereich. Sie sind Gesprächspartner für die Jugendlichen, wenn die



Großer Effekt: Motiviert ins Berufsleben

überlegen, was zu ihnen passt als Beruf. Wenn es so weit ist, können Bewerbungsgespräche simuliert werden. In einer neuen Workshop-Reihe gibt es Tipps zu Karriereplanung, Stressbewältigung und Kommunikation im Arbeitsalltag. Für die meisten, weiß Korkmaz, ist eine Ausbildung der Türöffner für alles andere. „Ich bin in Kalk aufgewachsen und war der erste im Freundes- und Familienkreis, der Abitur gemacht hat.“ Er erinnert sich an drei, die Fußballer werden wollten. Der eine lernt jetzt bei der Bundespolizei, die anderen Speditionskaufmann und Elektroniker. „Das Glücksgefühl beim Vertrag unterschreiben ist unglaublich“, sagt Korkmaz. „Und Fußballer als Plan B bleibt ihnen ja immer noch.“ Die beste Werbung fürs nächste Projektjahr sind die Jugendlichen selbst: Die schicken ihre Freunde zu Alparslan Korkmaz und den Buddies.

www.180gradwende.de

Projekt 02

Chancenwerk: Lernkaskade in Neuss

Das Prinzip ist Geben und Nehmen. Du bekommst von mir Nachhilfe. Und wenn ich was nicht weiß, wird mir auch geholfen.



Eigens entwickelt: Fächerübergreifendes Lernmaterial, die Chancen-Hefte

Es sind pro Woche rund 30 Schülerinnen und Schüler, die in der Neusser Janusz-Korczak-Gesamtschule Nachhilfe bekommen. Und zwar von knapp einem Dutzend Älterer aus ihrer Schule: Jungen und Mädchen ab Klasse 9. Mit unserem Zutun als Stiftung reduzieren wir einerseits die Beiträge der Eltern, die sie für die Nachhilfe ihrer 5. bis 8. Klässler aufbringen müssen. Und wir finanzieren die Lernbegleiter mit, die sich um jene nachhilfegebenden Jugendlichen kümmern. Denn auch die brauchen von Fach zu Fach mal selbst Unterstützung.

Die Lernbegleiter sind angehende Lehrkräfte und Pädagoginnen und sammeln studienbegleitend Berufserfahrung. Das ist das Prinzip der Lernkaskade. Der Verein Chancenwerk hat sie an über 100 Schulen in Deutschland initiiert. An zwei Tagen die Woche, jeweils 90 Minuten in mehreren Räumen, teilen sich die Jugend-

lichen auf, um ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern gezielt beim Lernen zu helfen. Mal wird Wissen nachgeholt, mal werden Hausaufgaben gemacht oder Referate vorbereitet. Für die Unterstützer ist es eine gute Erfahrung, ihren einst gelernten Unterrichtsstoff weiterzugeben – und damit zu festigen. Für die Kinder ist es stressfrei, dass sie in gewohnter Umgebung lernen können. Und die Eltern brauchen nicht zusätzlich Zeit aufzuwenden, um die Kinder für die Nachhilfe von A nach B zu fahren. Zumal gleich für mehrere Fächer auf einmal Lernunterstützung vor Ort angeboten wird. In der Janusz-Korczak-Gesamtschule hält eine Koordinatorin die Fäden beisammen und steht immer im Austausch mit den Übungsleiterinnen von Chancenwerk und den jugendlichen Nachhilfegebern.

www.chancenwerk.de



Unglaublich erfolgreich: Das Musiktheater in der Schule

Projekt 03 Lizzy & die wilden Streichquartetter

Die Idee, die wir so gerne unterstützt haben, ist so einfach wie berührend: Drei Profimusikerinnen sind auf der Leinwand zugeschaltet, während eine Grundschulklasse ihre Unterrichtsstunde hat. Lizzy, Geigerin an der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn), ist Teil des kleinen Ensembles und steht live vor der Klasse. Die Kinder lernen spielerisch Musik kennen: von Barock bis zu modernem Tango. Zum Abschluss gibt es den Titelsong aus „König der Löwen.“

Das „Musiktheater in der Schulklasse“, wie das Projekt von dkn-Orchestermanager Martin Jakubeit heißt, ist für genau eine Schulstunde konzipiert und richtet sich an 3. und 4. Klassen. Die Termine sind immer ruck, zuck vergeben. 10 Schulen, über 20 Klassen und damit mehr als 5000 Neusser Schülerinnen und Schüler haben bereits mitgemacht.

Das Ganze ist professionell durchgetaktet: Lizzy hat auf ihrem Notenständer ein Tool zum Steuern des Videos. Sie kann das Video stoppen, kann ihre Klasse fragen, ob sie vielleicht Ravel hören will, kann die Antwort laut in Richtung Leinwand wer-

fen und die Playtaste drücken – und alle gemeinsam erleben, wie sich im Video die Musizierenden fragen, wo denn dafür die Noten sind. Ein Theaterregisseur hat geholfen, alles so echt und interaktiv zu inszenieren.

Der Aufwand für die Lehrer ist gering, das Überraschungspotenzial für die Kinder „sensationell“, wie Jakubeit weiß. Am Ende gipfelt alles in Zauberei. Da senkt sich der Vorhang, alle rufen Zugabe. Lizzy sagt, sie geht mal gucken, ob da noch was kommt, und erscheint plötzlich gemeinsam mit den anderen Musikerinnen im Video. Für die 8- und 9-Jährigen ist das Magie, sie suchen später die Tür hinter der Leinwand. Für Elisabeth Moog, alias Lizzy, ist das strengste Outfit-Kontrolle. Seit drei Jahren trägt sie bei ihren Auftritten den gleichen blauen Pullover, die gleiche Hose, die gleiche Frisur, den gleichen Lippenstift. „Einmal hatte sie andere Socken an“, sagt der Orchestermanager. „Das hat aber niemand gemerkt.“ Martin Jakubeit ist dabei, das Projekt weiterzuentwickeln und möchte dafür auch wieder bei uns anfragen.

www.deutsche-kammerakademie.de

Viele Kinder haben noch
nie (klassische) Musik
live gehört. Umso größer
sind Augen und Begeisterung.



Die Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. Aus den Workshops hat sich ein Methodenkoffer entwickelt, der auch pädagogische Fachkräfte zu dem sensiblen Thema schult.



Kostenfrei im Download: Der Methodenkoffer

Projekt 04 Distanz e.V.: „Echt jetzt?!“ – Verschwörungstheorien

Durch die Förderung, die das Verschwörungsmythent-Distanzierungsprojekt „Echt-Jetzt?!“ in den letzten zwei Jahren – unter anderem von der Werhahn-Stiftung – bekam, fand es deutschlandweit Resonanz und konnte kostenfrei angeboten werden. Die Förderung ist zwar ausgelaufen, aber das Projekt ist nicht zu Ende. Über 350 Jugendliche habe man erreichen können, erzählt der Projektleiter Mathias Rauh, der „Echt Jetzt?!“ unter dem Trägerverein Distanz e.V. mitentwickelt hat. In zweitägigen Workshops erlebten die überwiegend 15- bis 18-jährigen Jugendlichen, was sich hinter Verschwörungstheorien im Netz versteckt, wie sie entstehen und sich verbreiten. „Der größte Lernmoment war sicherlich der, als sie verstanden haben, dass diese erfundenen Geschichten einen manipulativen Zweck haben. Und dass sie aufgebaut sind wie ein guter Roman – weshalb sie so gut funktionieren.“ An ein paar Mythen erinnert sich Rauh immer noch: da war der Wissenschaftler, der die Bundesgartenschau dazu nutzte, giftige Pflanzen zu platzieren, um Menschen zu vergiften. Und die manipulierten Vögel, die Gedanken lesen



Medien-Workshop: Filmaufnahmen mit Tablet

konnten, die sie in die Stromleitungen einspeisten, auf denen sie saßen. Erstaunt hat Rauh, wie schnell die Jugendlichen in den Workshops auf solche Konstruktionen kamen. Es zeigte sich, dass sie unbewusst schon lange mit verqueren Inhalten im Netz zu tun haben.

Mit den Erkenntnissen aus dem Projekt wurde ein „Echt Jetzt?!“-Methodenkoffer mit schul-tauglichen Best-Practice-Methoden entwickelt, der online frei verfügbar ist. Für all jene Lernbegleiter, die Verschwörungsmythent kompetent im Unterricht behandeln wollen.

Die Workshops zu dieser Art kritischer Medienkompetenz, mit denen Mathias Rauh und sein Team in ganz Deutschland unterwegs waren, sind jederzeit weiter buchbar. Nur leider nicht mehr kostenfrei.

www.projekt-echtjetzt.de

Zwilling Foundation India: Jetzt helfen!

Wie geht es den Kindern? Was tun sie gerne? Wovon träumen sie? Wir wollen künftig mehr über ihre Geschichten wissen.



Live-Changing Moments: Spenden mit großer Wirkung

Seit 2014 setzt sich die Zwilling Foundation India für behinderte Menschen ein. 64 Patenschaften sind es bis dato. „Sie verändern definitiv das Leben eines Kindes“, sagt Gabriele Lempa, Assistentin des Vorstandes der Zwilling AG. „Wenn man gesehen hat, wie einem Mädchen in einer 75-Euro-OP die durch Verbrennung verstümmelten Finger wieder beweglich gemacht werden und sie zum ersten Mal eine Tasse hält – das lässt einen nicht mehr los.“ Mit einer Spende von 600 Euro jährlich bekommt ein Kind aus ärmsten Verhältnissen ganz gezielt die gesundheitliche Fürsorge und schulische Bildung, die es braucht. „Wir holen da wirklich das Optimum raus“, sagt Gabriele Lempa.

Das sieht Jakob Maurenbrecher auch so. Der Unternehmensjurist hat drei Patenschaften. „Darauf gebracht hat mich mein Vater, der seit 2018 ein Patenkind hat, das mit einem verküppelten Bein geboren wurde. Mein Vater hat die Operation bezahlt, und für das Kind war das ein Live-Changing Moment. Das hat mich sehr beeindruckt. Für mich zählt die christliche

Motivation: Gott hat alle Kinder gleich lieb, heißt es, aber in Indien haben es viele Kinder schwer, behinderte noch einmal mehr. Ein paar kleinen Menschen mehr Glück zu geben, ist mir wichtig. Als Gesellschafter lese ich seit Jahren in den Unternehmensmitteilungen von diesem Projekt. Es macht mir Spaß, bei einer so guten Sache dabei zu sein.“ Jakob Maurenbrecher und seine Frau haben keine leiblichen Kinder. „Im Circle Of Life können wir auf diese Weise etwas hinterlassen. Für uns ein gutes Gefühl.“

Wenn in der Foundation einmal im Monat eine große Feier für alle Geburtstagskinder des Monats stattfindet, und über alles Wichtige im Leben gesprochen wird, werden die Paten künftig quartalsweise informiert. Fragt man Gabriele Lempa, was Sie als Koordinatorin bei dem Projekt bewegt: „Dass wir die Welt ein Stück besser machen, wenn wir einem Kind eine Zukunft schenken.“

Bei Interesse an einer Patenschaft oder einer Spende wenden Sie sich an Gabriele Lempa:

g.lempa@zwilling.com

Engagiert für Mitmenschen: Zum 4. Mal – bunt und besonders



Dieses Jahr Sieger: Die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Linz am Rhein. Sie freuen sich über 3.000 Euro

Schön, wo überall Engagement ist: Für eine lebendige Eisenbahnkultur in Warstein, für neue Bäume in Völlinghausen, für einen neuen Turnraum für die Kita „Kleine Strolche“. 59 Menschen aus den verschiedenen Unternehmungen der Wilh. Werhahn KG haben sich beworben mit einem Vorschlag für einen gemeinnützigen Verein, den sie persönlich unterstützen. Nestschaukeln, Handball-Trikots und ein Übungs-MRT waren darunter. Gewonnen hat dieses Jahr die Jugendfeuerwehr der Verbandsgemeinde Linz. Sie konnte die meisten Mitarbeiterstimmen auf sich vereinen. Die Truppe der 10- bis 15-Jährigen hat sich im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier einen tollen Ausflug zur Stärkung der Gruppengemeinschaft gewünscht. Sie bekommt 3.000 Euro. Der zweite Platz sind für den Förderverein der Kita Röcknitz (für ein neues Außengelände), und mit 1.000 Euro kann das Sauerlandlager Straelen unterstützt werden, welches Kindern Sommerferien ermöglicht. Platz 4 – 20 erhalten jeweils 500 Euro. Die übrigen Projekte bekommen einen Zuschuss von 100 Euro. Insgesamt hat die Werhahn Stiftung Preisgelder von 19.200 Euro ausgeschüttet.

Die Weihnachts- spende: Jede Menge Fahrräder

10.000 Euro Weihnachtsspende! Das Geld haben Lukas Kösterke, Schatzmeister des Vereins „Lieber gemeinsam statt einsam“ (und Mitarbeiter der Basalt AG), und die Vereinsvorsitzende Heike Krieg schon voranbringend investiert. Seit Jahren kümmern sie sich ehrenamtlich um die 14 Kinderheime in der Region rund um Klötze in der Altmark. In fünf dieser Einrichtungen freuen sich kleine Menschen jetzt über neue Räder – und nicht nur darüber. Mobilität schaffen, Gesundheit fördern, Freizeit gestalten, so ist das Motto. Gänsehaut habe sie gehabt, sagt Heike Krieg, als sie sah, wie die Mädchen und Jungen beim Fahrradhändler im Ort ihre neuen Räder samt Helm und Weste in Empfang nahmen. Es gab eine Einweisung in Sachen Pflege und Verantwortung, und die Polizei war vor Ort und organisierte ein kleines Sicherheitstraining. Die Vereinsmitglieder lernen mit den Kindern Fahrrad fahren und planen gemeinsame Radausflüge. Das Projekt wird fortgesetzt.

www.lieber-gemeinsam.de



Große Freude: Die Kinder vom Jule Haus, Arendsee

Projekt 05

Care: Planspiel Zukunft – „Hurra! Die Welt geht unter“



Das Ziel: Spielend Perspektiven wechseln

Themen der Zeit: Klimagerechtigkeit und Migration



Die Jugendlichen spüren, was ungleiche Privilegien und globale Abhängigkeiten mit den Menschen machen.

Mit dem Planspiel „Hurra, die Welt geht unter“ fördern wir ein weiteres Schulprojekt. Ein halbes Jahr lang bezahlen wir unter anderem die Coaches, die das Spiel in den Schulen in Neuss und Umgebung begleiten. Fünf Stunden lang bewegen sich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 mittels eines Spielplans durch die Welt. Sie pendeln zwischen zwei Aufgaben: ihr Leben genießen und ihre Familie ernähren. Die Startvoraussetzungen sind jedoch sehr verschieden: Herkunft, Ausbildung, Vermögen der Eltern. Niemand hat die gleichen Chancen. Die Jugendlichen müssen sich durch das Ziehen immer neuer Ereigniskarten durchs Leben manövrieren. Wie diese: Ein Wirbelsturm zerstört eure Fabrik. Du kannst nicht

mehr arbeiten und musst andere um Geld bitten. „Es ist komplex, und es passieren viele Dinge gleichzeitig“ sagt die Projektleiterin Louisa van den Bosch. „Die Jugendlichen merken sehr schnell, dass es für viele Dinge keine einfachen Lösungen gibt. Und sie beginnen, kreativ zu werden.“ Im April wurde am Nelly-Sachs-Gymnasium, Neuss gestartet.

Weitere Schulen sind in Planung!

www.care.de

Wir freuen uns über Ihre Spende
– für die Umsetzung weiterer
Projekte und unserer Förderziele.



WERHAHN STIFTUNG GESCHÄFTSSTELLE
Deutsches Stiftungszentrum (DSZ)
Baedekerstraße 1, 45128 Essen
www.werhahn-stiftung.de info@werhahn-stiftung.de

 Werhahn
Stiftung
Perspektiven fürs Leben stiften